

AUFBRUCH

05. MAI BIS 02. JUNI 2024 • 745



GELOBT SEI GOTT, DER MEIN GEBET NICHT VERWIRFT NOCH SEINE GÜTE VON MIR WENDET.

Psalm 66,20 | Wochenspruch ab Sonntag, 05.05.2024, Rogate

Geistlicher Impuls 3

Inhalt

Spargel, Landluft und gute Gemeinschaft	4
Pfingsten ist nicht Pfingsten ohne...	5
Forum zum Gemeindegelände	5
Rückblick auf die Jahreshauptversammlung	6
Spenden und Finanzen	6
Das Gemeindeverzeichnis ist da	7
Sei mit Herz dabei	8
Verabschiedungen aus dem Serviceteam	10
Unterstützung für das Serviceteam	11
Meer sein	12
Von mild bis kräftig	15
Einladung zur Jahreshauptversammlung (Wannsee)	16
Ökumenischer Pfingstspaziergang	16
Einladung zum Kennenlernen-Wochenende	17
Gemeindeversammlung (Wannsee)	17
Dein Reich komme	18
Bundesrat live miterleben	19

Termine

Veranstaltungen Schöneberg	20
Veranstaltungen Wannsee	23
Sport	22

Persönliches

Geburtstage Krankenliste	24
----------------------------	----

Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen

(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	25
-------------------------------------	----

Impressum	28
------------------	----

MONATSANDACHT

zum Monatsspruch Mai

Prof. Dr. Deborah Storek | Theologische Hochschule Elstal



„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“

„Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. (1. Korinther 6,12)“

„Alles ist mir erlaubt!“ Das wäre doch schon ein guter Monatsspruch gewesen, oder? Die christliche Freiheit auf den Punkt gebracht. Zur Unterstützung könnte man weitere Sätze dazustellen, die Paulus geschrieben hat. Der Gemeinde in Galatien ruft er zu: *„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Galater 5,1).*

Freiheit ist ein hoher christlicher Wert. Dass wir an einen Gott glauben, der in die Freiheit führt, zeigt sich schon im Alten Testament: *„Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.“* So stellt sich Gott in 2. Mose 20,2 vor. Aus der Knechtschaft in die Freiheit führt er, in ein gutes Land hinein – das hat Israel erlebt, so haben sie Gott kennen gelernt.

Diese Freiheit sehe ich bei Christen nicht immer. Allzu häufig verheddern wir uns in Regeln oder lassen uns von Ängsten bestimmen. Für mich war es ein wichtiger Prozess, die Freiheit Gottes zu entdecken. Sie war nicht einfach

„da“. Aber immer wieder habe ich erlebt, dass Gott mir Freiheit und Raum zur Entfaltung zuspricht. Mich herausführt aus mancher Enge in seinen weiten Raum.

Die doppelte Aussage „Alles ist mir erlaubt“ ist also nicht nur der Auftakt für das „Aber“, das folgt. Auch wenn Paulus hier vielleicht einen Satz zitiert, den die Korinther gerne vor sich hertrugen, lehnt er ihn nicht einfach ab. Er stellt nur etwas daneben.

Wie übrigens auch Gott in 2. Mose 20: Auf die Erinnerung an die Befreiung folgen die zehn Gebote. Es sind Leitlinien für einen klugen Gebrauch der Freiheit. So ähnlich macht das Paulus hier. Nur zitiert er nicht göttliche Gebote, sondern wendet sich an die Vernunft. Es sind zwei einfache Faustregeln, mit denen er die Grenzen der eigenen Freiheit ausmisst: Nicht alles dient zum Guten – nichts soll Macht haben über mich.

Der erste Satz klingt im Griechischen weniger moralisch als in der Lutherübersetzung: Nicht alles ist hilfreich, zuträglich, sagt Paulus schlicht. Und der zweite Aspekt weist auf die Gefahr, wie leicht absolute Freiheit in neue Abhängigkeit führt. Wer keinerlei Einschränkungen bei der Handynutzung kennt, kann

bald nicht mehr ohne den Kick der kleinen Ablenkungen. Alkohol und gutes Essen können fröhliche Genussmittel sein, mich aber auch in Abhängigkeit und Unglück stürzen. Paulus bezieht seine Faustregeln im Folgenden auf den Gang zu Prostituierten, der in der Hafencity Korinth weit verbreitet war. Denkt darüber nach, was ihr da tut, sagt Paulus. Sex ist mehr als Triebbefriedigung, da entsteht eine tiefere Verbindung. Seid ihr euch bewusst, was eure Taten für Folgen haben?

Ich finde diese schlichten Faustregeln immer noch hilfreich. Sie nehmen mich als handelnde Person ernst, sie weisen darauf, dass mein Tun Gewicht hat. Es ist nicht „eh egal“, was ich mache. Ich will mich nicht in Abhängigkeiten ergeben, oder das heute Übliche einfach mitmachen. Ich will ernstnehmen, was ich tue. Will ich das wirklich? Ist es meinem Leben zuträglich? Natürlich kann man auch auf der anderen Seite herunterfallen – Selbstkontrolle kann eine Sucht sein, Selbstdisziplin zur

Selbstvernechtung werden. Wie also bewahre ich die Freiheit, zu der mich Christus befreit hat? Wo brauche ich Hilfe beim Freiwerden, weil ich mich zu tief in Abhängigkeiten verstrickt habe?

Hier spricht Paulus nur von den Folgen für das eigene Leben, den eigenen Körper. Später führt er die „Alles ist mir erlaubt“-Reihe weiter und weist auch auf die Folgen für andere. In 1. Korinther 10,23f. schreibt er: *„Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist zuträglich. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf. Niemand suche das Seine, sondern jeder das des anderen!“*

Das „Aber“ ist kein Rückfall in Enge und Ängstlichkeit. Im Gegenteil: Wer frei ist, mündig, dem wird auch die Verantwortung zuge-
traut, klug mit dieser Freiheit umzugehen. Die Folgen für sich und andere im Blick zu haben. So kommen wir immer mehr in die *„herrliche Freiheit der Kinder Gottes“* (Römer 8,21) hinein.

SPARGEL, LANDLUFT UND GUTE GEMEINSCHAFT

Ausflug der Seniorinnen und Senioren nach Beelitz

Dagmar Wegener



Unsere Seniorinnen und Senioren sind eine fröhliche und plauderbegeisterte Gruppe, die alle herzlich willkommen heißt. Darum freuen

wir uns auch ganz besonders auf unseren Ausflug nach Beelitz zum Spargel essen auf dem Jakobshof.

Am 16.05. von 11:00-17:00 Uhr werden wir unterwegs sein. Um 11:00 fahren wir vom Gemeindegelände in der Hauptstraße los. Den Tag über sind wir in Beelitz und genießen, was es zu genießen gibt. Alle, die Lust haben dabei zu sein, sind uns herzlich willkommen. Auch jüngere Menschen können gern mitfahren.

NOCH sind Plätze frei. Weitere Informationen bei Dagmar Wegener (0177 3925784 oder dagmar.wegener@baptisten-schoeneberg.de)

PFINGSTEN IST NICHT PFINGSTEN OHNE...

Ökumenischer Pfingstgottesdienst am 20. Mai um 11 Uhr Rathaus Schöneberg

Dagmar Wegener



... den Heiligen Geist und unseren ökumenischen Gottesdienst vor dem Schöneberger Rathaus am Pfingstmontag um 11:00 Uhr. Da ist es bunt, da sind viele Sprachen, da sind alle willkommen. Am 20. Mai um 11:00 Uhr feiern wir Gottesdienst mit katholischen, evangelischen, methodistischen, baptistischen

Christi:innen. Wer Ökumene erleben will, ist hier richtig. Es ist jedes Mal wieder ein Erlebnis, die unterschiedlichen Konfessionen und ihren Ausdruck des Glaubens zu feiern.

Darum seid auch in diesem Jahr gern wieder mit dabei!

FORUM ZUM GEMEINDEGELÄNDE

Einladung zum Forum am 30.05. von 18:30 bis 20 Uhr

Karlotta Schultz

Bereits ein paar mal haben Daggi Wegener und ich über den Wunsch berichtet, das Außengelände auf dem Gemeindegrundstück neu zu gestalten. Wir hatten dabei vor allem das Teilstück direkt vor dem Gemeindehaus im Blick, das derzeit von Kies bedeckt ist. Dank eurer Rückmeldungen würden wir jetzt gerne gedanklich und physisch einen Schritt zurücktreten und nicht nur dieses Teilstück separat betrachten, sondern über unsere Bedürfnisse und Kapazitäten als Gemeinden für das Gesamtgelände nachdenken. Welche Fragen stellen sich für die zukünftige Nutzung und Erhaltung des Geländes? Welche Bedarfe haben

verschiedene Gemeindegruppen? Welche ungehobenen Potentiale sehen wir? Dabei wollen wir kein Feinkonzept erarbeiten, sondern überlegen, welchen groben Leitplanken der weiteren Arbeit an dem Thema folgen sollen.

Wer Lust hat, diese Fragen mit uns zu bewegen und sich im besten Fall auch in die konkrete Planung und Umsetzung einbringen will, sei **herzlich zu einem Gemeindeforum am 30.05. von 18:30 bis 20:00 Uhr eingeladen.**

Herzliche Grüße

Daggi und Karlotta

RÜCKBLICK AUF DIE JAHRESGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 28.04.2024

Jan Frederik Becker | Dagmar Wend

Am vergangenen Sonntag, den 28.4., hatten wir unsere diesjährige Jahreshauptversammlung.

Neben einem kurzen Jahresrückblick und einem Bericht über die Mitgliederentwicklung stellten die Gemeindeleitungswahl sowie das Thema Finanzen die wesentlichen Tagesordnungspunkte dar.

Wir freuen uns über eine Wiederwahl von Jan Frederik Becker und Jürgen Roß. Außerdem begrüßen wir John Quinanga als neues Mitglied der Gemeindeleitung. Herzlich danken wir Jordão de Deus für seinen Dienst in der vergangenen Wahlperiode. Er hat sich nicht wieder zur Wahl gestellt.

Nach dem Wahlvorgang stellte uns Jan Frederik den Haushalt 2023 sowie den Haushaltsplan 2024 vor. Das Jahresergebnis des Gemeindehaushalts lag im Jahr 2023 leider 14 T€ niedriger als die Planung. Trotz außerordentlich hoher Einnahmen aus Vermietung und

Veranstaltungsbetreuung konnten die teuren Sanierungsmaßnahmen am Untergeschoss und der Seitentreppe nicht vollständig aufgefangen werden. Im Haushaltsplan 2024 gehen wir von einem verbesserten Ergebnis des Gemeindehaushalts aus, der jedoch weiterhin defizitär ist. Ursächlich für die Verbesserung ist die teilweise Vakanz der Pastor:innen-Stelle in Wannsee, sowie sinkende Energiekosten, bei gleichzeitig steigenden Personalkosten. Alles in allem sind und bleiben wir angewiesen auf zusätzliche und steigende Spenden. Gleichzeitig sind wir dankbar für die vielen Spender:innen, die das Gemeindeleben bereits jetzt regelmäßig unterstützen.

Nach einem Ausblick auf die kommenden Ereignisse des Jahres 2024 endete die Hauptversammlung gegen 14:30 Uhr mit einem aufmunternden Schlusswort von Wolfgang Heinrich und dem gemeinsamen Lied „Nun aufwärts froh den Blick gewandt“.

SPENDEN UND FINANZEN

im 1. Quartal 2024

Jan Frederik Becker | Finanzverwalter

Liebe Mitglieder und Freund:innen der Gemeinde,

letzte Woche fand die Jahreshauptversammlung statt, in der wir die Haushaltsplanung 2024 verabschiedet haben. Während die Energiekosten nach den enormen Preisanstiegen in 2022 und 2023 deutlich zurückgehen, werden die Kosten für Dienstleistungen, Wartungen und unsere eigenen Mitarbeitenden weiter steigen. Auch die Mitgliedsbeiträge für Bund und Landesverband sind in diesem Jahr

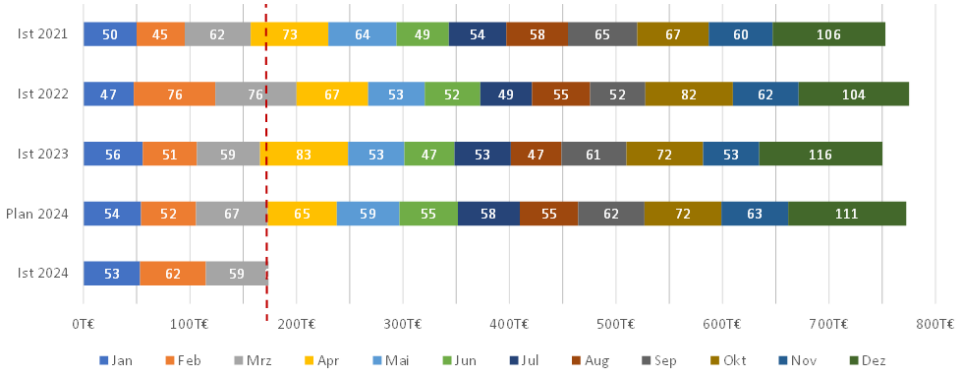
auf 99 € pro Person gestiegen.

Da ist es beruhigend zu sehen, dass die Spendenentwicklung ebenfalls über dem Vorjahr liegt und im ersten Quartal der Planansatz erreicht wird. Ich wünsche mir jedoch an dieser Stelle, dass es uns durch gemeinschaftliches Handeln gelingt, in diesem Jahr zusätzliche, darüber hinausgehende Spenden zusammenzulegen, um dadurch die Gemeinde über das unbedingt notwendige hinaus zu stärken und den Gemeindehaushalt Stück für Stück auf so-

lide Füße zu stellen. Aus diesem Grund wollen wir demnächst eine Spendenaktion dazu beginnen.

Die Spendensammlung zu Ostern hat bis zum 30. April einen Betrag von 25.762,57 € erge-

ben. Herzlichen Dank allen, die sich bereits beteiligt haben! Im vergangenen Jahr sind insgesamt 26.522,75 € zusammengekommen. Gerne könnt ihr euch auch noch im Mai an der Osterpende beteiligen.



Spenden ohne Kollekten

DAS GEMEINDEVERZEICHNIS IST DA!

Am Infotresen in Schöneberg und in Wannsee zu erwerben

Dagmar Wend



Lange hat es gedauert - sehr lange. Nun ist es da. Nach 16 Jahren gibt es ein neues Gemeindeverzeichnis. Im Gegensatz zum letzten Verzeichnis aus dem Jahr 2008 mussten wir diesmal die seit 2018 geltende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) berücksichtigen, was einen mehrjährigen Vorbereitungsprozess zur Folge hatte.

Einige fleißige Menschen haben sich über einen langen Zeitraum immer wieder zusammengesetzt, um die Verordnung zu verstehen und in unser Gemeindeleben zu übertragen. Daraus entstanden u.a. die Datenschutzeinwilligungsformulare, in denen angekreuzt werden konnte, ob man in ein Gemeindeverzeichnis aufgenommen werden möchte. Zum Jahresende 2023 lief die Frist dafür ab, um in das aktuell erschienene Verzeichnis aufgenommen

werden zu können. Allen an der Erstellung beteiligten Personen ist bewusst, dass es bei der Datenerfassung trotz aller Sorgfalt auch Fehler gab und gegebenenfalls dadurch Personen im Verzeichnis fehlen. Das tut uns natürlich sehr leid.

Aber keine Sorge: Das nächste Verzeichnis wird nicht erst in 16 Jahren erscheinen, denn die wesentlichen Vorarbeiten sind geleistet und eine Routine für die Erstellung ist entwickelt.

Gern könnt ihr die Verzeichnisse in der nächsten Zeit immer nach dem Gottesdienst am In-

fotresen für 6 Euro erwerben. Bitte beachtet, dass nur Personen, die der Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben, ein Verzeichnis erhalten. Wann immer es Fragen, Ergänzungen oder Korrekturen gibt, meldet Euch bitte bei Elisabeth Schmidt unter **elisabeth.schmidt@baptisten-schoeneberg.de** oder spricht sie oder mich an.

Und wer noch keine Datenschutzeinwilligung abgegeben hat, kann dies gern nachholen. Formulare dafür gibt es am Infotresen oder können auch per Mail zugesandt werden

SEI MIT HERZ DABEI

Rückblick zum Herzkissen-Näh-Projekt

Biggi Hühne



2+24+3 = 80 - das konnten wir vor gut einer Woche beweisen.

Freitagabend, ca. 18:30 Uhr, im Gemeinderestaurant: Eckige und runde Tische sind im Raum planmäßig angeordnet, Bügelbretter aufgestellt und mit Bügeleisen bestückt, Kabeltrommeln und Dreifachstecker liegen zwischen den Tischen und ein paar liebevoll zubereitete Snacks stehen vor der Küche.

Auf den Tischen: Nähmaschinen, bunte Stoffe, Scheren, Stecknadeln und Garne.

An den Tischen: insgesamt 24 Frauen und drei Männer, konzentriert, redend, lachend, hörend, beobachtend, nähend, stopfend, bügelnd und vor allem motiviert.

Die Atmosphäre ist herzlich, passend zum Zweck des Abends, weil Kissen in Herzform genäht werden, die Menschen nach einer Brustkrebsoperation unter dem Arm tragen können. Es lindert Schmerzen und Druck, erleichtert das Liegen und gibt einen gewissen Schutz. Außerdem ist es ein Geschenk, das Herzlichkeit und Menschlichkeit symbolisiert und den Betroffenen signalisiert „Du bist nicht allein!“.

Einige unserer Kissen sind direkt nach diesem Abend durch persönliche Beziehungen der Näherinnen an vier Frauen verschenkt worden, die aktuell die Diagnose Brustkrebs bekommen haben und denen eine Operation bevorsteht.

Ein anderer Teil der Kissen wird Patientinnen noch vor deren Operation durch Dr. Claudia Thering überreicht werden. Sie ist Fachärztin

für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und gehört zu unserer Gemeinde. Den größten Teil der Kissen werden wir an ein Brustkrebszentrum in Berlin geben, wo es den Patient:innen direkt vor dem operativen Eingriff überreicht werden kann.

Wenn so unterschiedliche Menschen miteinander werkeln und dabei teilen, was sie haben (Stoffe, Nähmaschinen, Wissen, Begabungen ...) – wenn das Ergebnis dieses Abends einem guten Zweck dient - wenn das gemeinsame Tun etwas Gutes bei anderen bewirken kann, dann ist das Gemeinde, wie ich sie liebe! DANKE an alle, die daran mitgewirkt haben. DANKE für die Spenden, die das Füllmateri-

al und den Kaffee für die Nähenden finanziert haben. DANKE, dass so ein Abend in unseren Räumen unkompliziert stattfinden darf, so dass man gut Menschen einladen kann, die unsere Gemeinde noch nicht kennen.

Alle waren von diesem Abend beflügelt und wünschen sich eine nächste Runde „Herzkissen-Näh-Projekt“. Es war einfach wunderschön und das Ergebnis ist fantastisch: 80 Kissen! 62 wurden an dem Abend genäht, einige wurden schon vorher angefertigt (*), andere müssen noch gestopft und geschlossen werden.

Jetzt ist bewiesen: 2 Frauen(*) + 24 Frauen + 3 Männer = 80 Kissen



VERABSCHIEDUNGEN AUS DEM SERVICETEAM

von Melanie Natusch und Jeremias Utsch

Dagmar Wend



Am 7. April haben wir am Ende des Gottesdienstes Jeremias und Melanie aus dem Serviceteam verabschiedet.

Jeremias war ab November 2021 Teil des Teams und hat in einer Zeit begonnen, als die Nutzung des Hauses und auch die Arbeitsabläufe im Team noch stark von der Corona-Zeit geprägt waren. Manches musste sich erst wieder einrücken. Arbeitsumfang und -spektrum nahmen dann aber an Fahrt auf und erreichten in 2023 wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeit. Das ganze Serviceteam war nun sehr gefordert. Da es bei der dritten bzw. vierten Minijob-Stelle einige Wechsel gab, war Jeremias inzwischen als „alter Hase“ neben Simao und Gerrit eine wichtige Säule. Mit seiner freundlichen und ruhigen Art hat er einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben geleistet. Dafür sind wir sehr dankbar! Nun befindet er sich auf der Zielgeraden seines Studiums und wird demnächst in das „richtige“ Berufsleben starten. Wir wünschen ihm dazu alles Gute und Gottes Segen!

Melanie hatte ihren Dienst zunächst im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung im Oktober vergangenen Jahres aufgenommen und wechselte dann zum 01.01.2024 in einen Vertrag mit 19,25 h/Woche. Aufgrund ihrer langen Berufs- und Lebenserfahrung hat sie sich sehr schnell in die Aufgaben des Teams hineingefunden und sich mit ganzer Kraft eingesetzt, sowohl beim Vor- und Nachbereiten der Veranstaltungen als auch beim Aufräumen und Putzen, aber vor allem im Bereich des Caterings. Dort konnte sie ihre Stärken besonders unter Beweis stellen und mit ihren legendären Platten und Bowls die Stimmung bei externen und vor allem auch bei internen Veranstaltungen heben. Aus persönlichen Gründen hat sie sich leider dafür entschieden, das Team wieder zu verlassen und ihren Dienst am 31.3.2024 beendet. Wir sind sehr dankbar für ihren Einsatz und wünschen ihr für ihre persönliche und berufliche Zukunft Gesundheit und Gottes Segen und Bewahrung.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS SERVICETEAM

Wie wir alle helfen können

Dagmar Wend

Seit dem 1.4.2024 sind wir im Serviceteam mit weniger Personal unterwegs (siehe Bericht zur Verabschiedung von Jeremias und Melli). Die Halbtagsstelle von Melli konnte bisher noch nicht besetzt werden. Wie überall im Dienstleistungsbereich ist es auch bei uns in den vergangenen Jahren schwieriger geworden, Mitarbeitende zu finden, die u. a. körperlich fit sind und auch bereit, an Wochenenden oder spät abends zu arbeiten. Wir sind deshalb weiter auf der Suche, und ihr könnt gern das abgedruckte Stellenangebot an mögliche Interessenten weiterleiten. Potentielle Bewerber müssen nicht aus dem Gemeindeumfeld kommen, allerdings erleichtert es die Einarbeitung.

In der Übergangszeit müssen wir den Betrieb mit dem vorhandenen Personal bestreiten. Ein erheblicher Anteil der Arbeitszeit fließt in das Aufräumen, Wegsortieren und Putzen. Es ist schon erstaunlich, was alles stehen und liegen gelassen wird und an welchen Orten. Außer-



dem finden wir immer wieder Gegenstände und Tüten mit aussortierten Gegenständen und Kleidungsstücken, die einfach irgendwo

abgestellt werden und von uns dann entsorgt werden müssen. Das Kurioseste der jüngeren Vergangenheit war eine rosa Schranktür, die plötzlich im Kinderraum stand. Ein Teil unseres Arbeitsaufwands könnte reduziert werden, wenn alle, die dieses Haus nutzen und sich an seinen Möglichkeiten erfreuen, mithelfen würden, es in Ordnung zu halten.

Hier ein paar Beispiele:

- Geschirr, das während der Woche benutzt wird, in den Miele-Geschirrspüler in der Küche einräumen



- Deko-Materialien aus Tiefkeller oder Zentrallager wieder zurückbringen
- Flaschen mit unbekannter Herkunft in die entsprechend beschriftete Mülltonne in der Küche tun
- Anfallenden Müll in die richtigen Mülltonnen werfen (sie sind alle beschriftet)
- Tische abwischen, wenn daran gegessen wurde
- Frische Flecken auf den Teppichen mit

klarem Wasser und einem Lappen sofort auswischen (geht gut!)

- Keine Spenden und aussortierten Gegenstände ohne Absprache abstellen
- Saugen, wenn gekrümelt wurde

Der Putzraum mit den Staubsaugern befindet sich zwischen der Behindertentoilette und dem Wickelraum und ist immer geöffnet! Lappen und Eimer gibt es in der Küche.



Alle genannten Punkte sind eigentlich Selbstverständlichkeiten und schnell erledigt. Im Team wäre dadurch mehr Zeit für die vielen dringend erforderlichen Reparaturen und Instandsetzungen sowie die großen Reinigungsaufgaben, wie beispielsweise die Nassreinigung der Teppiche.

Bei den Reparaturen und kleineren Instandsetzungen freuen wir uns ebenfalls über Unterstützung, vor allem dann, wenn es bei uns an fachlicher Expertise mangelt. Ich hatte im vergangenen Herbst schon einmal dazu eingeladen, sich in eine Liste einzutragen, wenn man über bestimmte handwerkliche Fähigkeiten verfügt und sich von Zeit zu Zeit entsprechend einbringen möchte. Die Resonanz war leider sehr gering. Deshalb noch einmal ein neuer Versuch:

Ihr könntet euch unter dem folgenden Link anmelden oder mich direkt anschreiben oder ansprechen.

https://docs.google.com/forms/d/15fQhhofeUjXqJWaINlzKR5cpjyJMAsJSzs96HP9m_wo/edit

Wir freuen uns sehr über jede Unterstützung, die dabei hilft, unser großes Haus mit den vielen tollen Möglichkeiten sauber und ansprechend für alle zu erhalten!

MEER SEIN

Gedanken von einem Kongressbesuch

Sonja Kaba

Hä? Meer sein? Was ist denn das für ein Titel für einen Kongress in Würzburg? So überlegte ich zunächst. Dann entdeckte ich aber, dass der Titel „mehr sein“ hieß. Ach sooo! Aber auch nicht viel besser!

Es geht um den APS Kongress (12. Internationaler Kongress für Psychotherapie und Seelsorge), auf dem ich war und von dem ich euch

berichten will.

Mehr sein...Wir sind mehr, könnte das ja heißen. Wir sind die, die zahlenmäßig mehr sind. Mehr als andere Gruppen, die Tonangebenden, die die Majorität haben, der dickste Brocken, an dem niemand vorbeikommt. Das sind viele, deren Wort hat Gewicht.

Gerade sind wir noch viele und eine Spaltung

später ein paar weniger. Wie es sich z.B. gerade im Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) zugetragen hat. Schade, wenn sich eine Gruppe aus einem Bündnis verabschiedet und eigene Wege geht, wie gerade das ChristusForum, das sich aus dem BEFG verabschiedet. Dann sind wir nicht mehr „mehr“, sondern weniger. Ja, schade...Aber irgendwie auch eine normale Entwicklung, dass die Welt sich weiterdreht. Manchmal merkt man, dass man nicht mehr zueinander passt. Auch Organisationen entwickeln sich, wachsen, spalten sich und dann wird die Welt bunter. Normale Entwicklung, trotzdem immer auch ein bisschen wehmütig. Wir sind nicht mehr „mehr“.

Aber zurück zum Kongress.

Dieses „mehr sein“ trägt aber noch weitere Bedeutungen in sich, merkte ich während des Kongresses. Ich bin mehr. Mehr als früher, als ich noch ein Kind war und dachte, wie ein Kind. Als ich noch diese und jene Hürden nicht überwunden hatte, innerlich und äußerlich. Das Lernen geht bis zum letzten Lebenstag weiter, denn unser tolles menschliches Gehirn bleibt lebenslang plastisch, entwicklungsfähig. Es merkt sich und verarbeitet alles, was uns über den Weg läuft, Menschen, Ereignisse, Gegenden, Geschichten, Bücher und formt daraus unser So-Sein, wie wir denken, wie wir handeln, wie wir ticken. Auch erlittene Traumata – einmalige, langandauernde – Schlimmes und Katastrophales, graben sich tief ins Gehirn und bleiben dort, können sogar vererbt werden. Was sich verheerend an den erlittenen Traumata auswirkt im Heute, Hier und Jetzt ist aber offenbar nicht, dass sie entstanden sind, sondern, wie wir mit ihnen umgehen. Das öffnet den Weg für Heilung, für therapeutische Hilfe. Nichts lässt sich ungeschehen machen, es lässt sich aber besser damit leben lernen.

„Mehr sein“ – was bedeutet das für mich oder

dich ganz persönlich. Auch darum ging es bei dem Kongress. Wenn wir die Bedeutung auf das Sein legen, dann öffnen sich wieder neue Bedeutungshorizonte.

Dann schaust du weg von all dem Angeammelten um dich herum, weil du eines Tages nichts davon, gar nichts, mitnehmen kannst. Und dann, in den Tagen, den Wochen, den Monaten und Jahren der Vorbereitung auf das Ende, wird wichtiger für dich und tragender auch durch dunkle Episoden des Lebens, was du in dir trägst: Deine Zuversicht, dass es Eines gibt, der jeden Schritt, dich begleitend, an der Hand hält. Aber auch ein Lied, ein Gedicht, an das du dich noch erinnerst. Dass du einfach sitzt - und vielleicht scheint die Sonne. Das Rennen überlässt du anderen, du schaust auf das Glitzern des Mondlichtes auf dem Wasser (was Menschen türkischer Abstammung übrigens yakamoz nennen, im Deutschen gibt es dafür leider kein Wort). Das kannst du auch schon beizeiten einüben, bereits in Zeiten des Rennens, des Erfolgs, des vorne Stehens. Nur sitzen, liegen, sein. Atmen. Unmittelbar das Glück anzupfen. Was braucht es mehr?

„Mehr sein“ können wir in uns selbst, aber auch in anderen Menschen entdecken. Nur wenn wir die Menschen, mit denen wir umgehen, dienstlich, privat, in Gemeinde und Sportvereinen, als diejenigen sehen, die sie sind, begegnen wir ihnen in der Würde, die ihnen zusteht. Sie sind nicht ihre Krankheit oder nur ihre Stärke oder nur ihre Eigenarten. Sie haben als ganze Menschen ihre eigene Würde.

„Würde“, was ist das eigentlich? Die Achtung des Selbstkonzeptes? Die Essenz, die den Menschen ausmacht? Ein Wort, das sich nicht gleich erschließt. Wir sehen in den Gesichtern, der Haltung des Körpers, der Lebenseinstellung, im Habitus, wer sie sind, unverwechselbar, einmalig, selbst als eineiige Zwillinge. Du

bist einmalig, du bist als S gesehen, als J, als B und D, je nachdem, wie du heißt.

So lässt sich die innere Spaltung überwinden, die daraus entsteht, dass du einerseits merkst, dass du deinen eigenen Ansprüchen nicht immer gerecht wirst und andererseits, dass du schon vollkommen angenommen bist, in der Gnade, im Willkommensein. In deiner Einmaligkeit überwindest du, überwinden alle Menschen diese Spaltung ihres Seins.

Ich fahre nach Hause nach der Tagung und weiß – jetzt gar nichts mehr! Das Ganze muss sich wohl erst ausbreiten in mir. Wie die Musik, die noch nachklingt, sobald ich nach innen lausche. Ich gehe mit mehr Sein nach Hause, als ich gekommen bin und dafür bin ich dankbar.

„Meer sein“ hätte mir aber auch gefallen als Kongressthema, ehrlich!



Schöne Aussicht genießen

Mal raus kommen

Nette Menschen treffen

Essen und trinken

Spiel und Spaß für groß und klein

Gottesdienst feiern

Klingt interessant? Dann unbedingt den Gemeindeausflug nach Blankensee am Sonntag, den 14.07.2024 vormerken! Alle sind willkommen! Nähere Informationen im nächsten Aufbruch und im Newsletter im Juni!

VON MILD BIS KRÄFTIG

So schmeckte unser 1. Käse-Tasting in der Gemeinde

Simon Stulhofer



Am 19. April fand im Gemeinderestaurant der baptisten.schönenberg ein exklusives Käse-Tasting statt, das von Diplom-Käsesommelier Gerhard Illenberger geleitet wurde. Mit einer erlesenen Auswahl an Käsesorten und Fachwissen begeisterte Illenberger 25 Teilnehmende.

Die Atmosphäre im Gemeinderestaurant war von Anfang an herzlich und gesellig. Die Käseinteressierten wurden mit einem Glas Sekt oder Saft begrüßt, während Illenberger seine langjährige Expertise im Bereich Käse präsentierte. Mit viel Leidenschaft und Fachkenntnis führte er die Teilnehmenden durch die Welt der Käsesensorik und -herstellung.

Die Auswahl der Käsesorten war ebenso vielfältig wie ansprechend. Von milden Weichkäsen bis hin zu kräftigen Bergkäsen war für jeden Geschmack etwas dabei. Illenberger erklärte

die Unterschiede zwischen den einzelnen Sorten und gab Einblicke in ihre Herkunft und Herstellungsmethoden. Die Teilnehmenden konnten nicht nur kosten, sondern auch aktiv am Tasting teilnehmen, indem sie ihre Eindrücke miteinander teilten. Dies förderte den Austausch untereinander und bereicherte das Erlebnis für alle. Im Anschluss an die Verkostung gab es ein geselliges Beisammensein an den Tischen.

Das Käse-Tasting mit Gerhard Illenberger war ein voller Erfolg und hinterließ bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke. Die Veranstaltung bot nicht nur eine kulinarische Reise durch die Welt des Käses, sondern auch die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Geschmackserlebnisse zu entdecken. Wir freuen uns bereits auf weitere Veranstaltungen dieser Art.





EINLADUNG ZUR JAHRESGEMEINDEVERSAMMLUNG

am Mittwoch, den 22.05.2024 um 19:30 Uhr

Matthias Drodofsky

Am **Mittwoch, 22. Mai 19:30 Uhr** seid ihr alle sehr herzlich eingeladen zur Jahres-Gemeindeversammlung. Bitte merkt euch diesen Termin vor und erscheint möglichst zahlreich! Gemeinde gelingt nur, wenn sich jeder Einzelne als Teil der Gemeinschaft einbringt!

In der Jahreshauptversammlung wird der Haushalt der Gemeinde verabschiedet sowie

über die Kostenveränderungen in Bezug auf die Pastorenstelle gesprochen. Außerdem blicken wir gemeinsam auf das Gemeindeleben und besprechen und informieren über aktuelle Themen. Die genaue Tagesordnung wird zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung per Aushang bekannt gegeben.

ÖKUMENISCHER PFINGSTSPAZIERGANG

am Montag, den 20. Mai ab 14 Uhr

Annette Brinker | Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Wannsee

Treffpunkt ist um 14 Uhr die evangelische Kirche am Stölpchensee. Weitere Stationen sind die katholische Kirche Sankt Michael an der Königstraße und die evangelische Andreaskirche an der Lindenstraße. Der Spaziergang **endet um ca. 16 Uhr an der Kirche der Baptistengemeinde an der Königstraße.**

Hier sind wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen und lassen den Nachmittag gemeinsam ausklingen.

Unterwegs gibt es Gelegenheit, in die Kirchen zu gehen, gemeinsam zu singen, Interessantes zu erfahren, alte Kontakte aufzufrischen, neue Kontakte zu knüpfen und den Frühling zu ge-

nießen. Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf junge und ältere Spaziergänger, Alt-Eingesessene und Neu-Zugezogene!

Wenn Sie nicht so gut zu Fuß sind, können Sie den Spaziergang natürlich zwischendurch abkürzen oder später einsteigen.

Bei Rückfragen rufen Sie mich an oder schreiben mir eine E-Mail.

Mit herzlichen Grüßen Ihre Annette Brinker

Kontakt: 0151 27 55 27 94 oder ehrenamt@kirchengemeinde-wannsee.de



DEIN REICH KOMME

gerecht anders leben

BEFG | www.befg.de/dein-reich-komme

Gott baut sein Reich und lädt Menschen ein, daran mitzuwirken. Jesus sagt: „Gottes Reich ist mitten unter Euch!“ An seinem Handeln können wir lernen, wie das Reich Gottes ist. Gleichzeitig übersteigen Gottes Wege das menschliche Denken und sind oft so anders, als wir uns vorstellen können. Wo erleben wir Reich Gottes angesichts der vielfältigen Krisen, in denen wir leben? Welche Pläne und Maßstäbe hat Gott für unser Leben und für das Miteinander der Menschen? Wie sieht die Hoffnung von seinem Reich für uns aus? Was ist unsere Aufgabe beim Entstehen dieses Reiches? Auf diese Spurensuche begeben wir uns als Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in den Jahren 2024 und 2025.

Ausgangspunkt für das **Bundesthema** sind die Seligpreisungen aus der Bergpredigt (Matthäus 5,1-12). Als „selig“ bezeichnet werden darin Menschen, deren Umstände nicht erstrebenswert erscheinen oder deren Verhalten als schwach gilt. Die Seligpreisungen stellen das menschliche Denken auf den Kopf. Sie fordern heraus und geben Einblick in Gottes andere Welt, den Himmel auf Erden, sein Reich. Sie inspirieren dazu, Frieden, Ge-

rechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung neu zu verstehen und zu leben. Sie sind Ausdruck von Gottes Maßstäben, sie sind anders und doch lebensnah. Wie die ganze Bergpredigt, die im Zentrum der Verkündigung Jesu steht, sind die Seligpreisungen Zuspruch und formulieren zugleich einen Anspruch: gerecht anders leben.

So lebten auch die frühen Täuferinnen und Täufer. Sie wagten etwas und bewegten viel. Damit sind sie noch heute Vorbild. An ihr Wirken erinnert Gewalt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525 – 2025. Der Blick auf Gottes Wirken im Leben und durch das Handeln von Menschen ist 2024/25 eine gemeinsame Konstante im BEFG und dieser überkonfessionellen Initiative.

Wir beschäftigen uns 2024/25 mit dem Reich Gottes und laden ein, gerecht anders zu leben. Das Bundesthema beleuchtet die Hoffnung, die Gott seinen Kindern schenkt und durch sie verbreitet – so entsteht sein Reich inmitten einer Welt voller Herausforderungen. Gemeinsam beten, hoffen und erfahren wir: Dein Reich komme!

BUNDESRAT LIVE MITERLEBEN

öffentlich gestreamte Veranstaltungen

Auch wenn Ihr Euch nicht zur Bundesratstagung angemeldet habt, könnt Ihr einige Konferenzveranstaltungen miterleben. Denn es gibt Veranstaltungen, die öffentlich übertragen werden. Dazu zählen der **Eröffnungabend** „Das Blaue vom Himmel – Wer verspricht wem was?“ am 8. Mai um 19:30 Uhr, der **Gottesdienst an Himmelfahrt** um 10 Uhr un-

ter dem Motto „Was steht Ihr da und schaut in den Himmel?“ und eine **Bibelarbeit** am 10. und 11. Mai um 9:00 Uhr sowie der Bundesgottesdienst, der aus unserer Gemeinde übertragen wird. Die Links zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr auf: www.befg.de/bundesrat2024

3 MONATE TO GO!

30.07. BIS 03.08.

IN OTTERNDORF

WWW.BUJU.DE

BUJU TRAVELING LIVE

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 05. Mai 2024

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Dennis Kretz
 - 10:00 Kindergottesdienst
 - 11:15 Kaffeestube
 - 17:30 YOUgend
-

Dienstag, 07. Mai 2024

- 12:00 Lebensmittelausgabe
 - 19:30 Chor
-

Mittwoch, 08. Mai 2024

- 18:00 Gebetskreis
-

Samstag, 11. Mai 2024

- 15:00 Pfadfinderinnen und Pfadfinder
-

Sonntag, 12. Mai 2024

- 10:00 Bundesgottesdienst des BEFG aus
Schöneberg
 - 10:00 Kindergottesdienst
 - 11:15 Kaffeestube
-

Dienstag, 14. Mai 2024

- 12:00 Lebensmittelausgabe
 - 19:30 Chor
-

Mittwoch, 15. Mai 2024

- 18:00 Gebetskreis
-

Donnerstag, 16. Mai 2024

- 11:00 Seniorenausflug nach Beelitz
-

Samstag, 18. Mai 2024

- 15:00 Pfadfinderinnen und Pfadfinder
-

Sonntag, 19. Mai 2024

- 11:00 Internationaler Pfingstgottesdienst |
Predigt: Dennis Kretz
- 11:00 Kindergottesdienst
- 12:15 Kaffeestube
- 17:30 YOUgend

Montag, 20. Mai 2024

- 11:00 Ökumenischer Pfingstgottesdienst vor
dem Rathaus Schöneberg
-

Dienstag, 21. Mai 2024

- 12:00 Lebensmittelausgabe
 - 19:30 Chor
-

Mittwoch, 22. Mai 2024

- 18:00 Gebetskreis
-

Donnerstag, 23. Mai 2024

- 19:00 4. Gemeindeleitung
-

Freitag, 24. Mai 2024

- 18:00 T-Go
-

Samstag, 25. Mai 2024

- 15:00 Pfadfinderinnen und Pfadfinder
-

Sonntag, 26. Mai 2024

- 10:00 Themen-Gottesdienst: Glaubens &
Gewissensfreiheit | Predigt: Michael
Noss
 - 10:00 Kindergottesdienst
 - 11:15 Kaffeestube
 - 17:30 YOUgend
-

Dienstag, 28. Mai 2024

- 12:00 Lebensmittelausgabe
 - 19:30 Chor
-

Mittwoch, 29. Mai 2024

- 18:00 Gebetskreis
-

Donnerstag, 30. Mai 2024

- 18:30 Forum Gemeindegelände
-

Samstag, 01. Juni 2024

- 15:00 Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Sonntag, 02. Juni 2024

- 10:00 Talk-Gottesdienst
- 10:00 Kindergottesdienst
- 11:15 Kaffeestube
- 18:00 Start: Woko der YOUgend

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 05. Mai 2024

- 12:00 Gottesdienst
 - 12:00 Kindergottesdienst
-

Samstag, 11. Mai 2024

- 15:00 Frauenchor
 - 16:30 Angolanische Frauengruppe
 - 16:30 Gebetskreis
-

Sonntag, 12. Mai 2024

- 12:00 Gottesdienst
 - 12:00 Kindergottesdienst
-

Samstag, 18. Mai 2024

- 15:00 Frauenchor
 - 16:30 Gebetskreis
-

Sonntag, 20. Mai 2024

- 12:00 Gottesdienst
 - 12:00 Kindergottesdienst
-

Samstag, 25. Mai 2024

- 15:00 Frauenchor
 - 16:30 Angolanische Frauengruppe
 - 16:30 Gebetskreis
-

Sonntag, 26. Mai 2024

- 12:00 Gottesdienst
 - 12:00 Kindergottesdienst
-

Freitag, 31. Mai 2024

- 19:00 Gebetsnacht
-

Samstag, 01. Juni 2024

- 15:00 Frauenchor
 - 16:30 Gebetskreis
-

Sonntag, 02. Juni 2024

- 12:00 Gottesdienst
 - 12:00 Kindergottesdienst
-

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Sonntags

- 14:00 Gottesdienst
-

Mittwochs

- 20:00 Bibelstunde

Freitags

- 19:00 Taufunterricht

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 05. Mai 2024

16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 08. Mai 2024

19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 12. Mai 2024

16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 15. Mai 2024

19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 19. Mai 2024

16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 22. Mai 2024

19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 26. Mai 2024

16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Mittwoch, 29. Mai 2024

19:30 Wochen-Gottesdienst

Sonntag, 02. Juni 2024

16:00 Gottesdienst | Präsenz und Online
16:00 Kindergottesdienst

Täglich findet um 19:30 Uhr eine Abendandacht statt.

SPORT IN SCHÖNEBERG

Klettern

Montag 19:30 Uhr

Volleyball

Montag 19:30 Uhr
Donnerstag 19:30 Uhr

Tischtennis

Dienstag 19:00 Uhr

Fußball für Junge Erwachsene

Mittwoch 20:00 Uhr

Badminton

Donnerstag 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 05. Mai 2024

- 10:00 Taufgottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Matthias Drodofsky
 10:00 Kindergottesdienst
 11:00 Kirchencafé
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke in den Räumen der Baptisten Wannsee (das aktuelle Programm findet sich unter konzerte-schloss-glienicke.de)
-

Mittwoch, 08. Mai 2024

- 19:30 Gemeindeleitung
-

Samstag, 11. Mai 2024

- 15:30 Kennenlernen mit Christian Ache-Jahning bei Kaffee und Kuchen
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Sonntag, 12. Mai 2024

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Christian Ache-Jahning
 10:00 Kindergottesdienst
 11:00 Gemeindeversammlung
 12:00 Kirchencafé
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Donnerstag, 16. Mai 2024

- 19:30 Gemeinsames Singen
-

Samstag, 18. Mai 2024

- 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Sonntag, 19. Mai 2024

- 10:00 Pfingstgottesdienst | Predigt: Matthias Drodofsky
 10:00 Kindergottesdienst
 11:00 Kirchencafé
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Montag, 20. Mai 2024

- 14:00 Ökumenischer Pfingstspaziergang
-

Mittwoch, 22. Mai 2024

- 19:30 Jahreshauptversammlung (s. Einladung)

Donnerstag, 23. Mai 2024

- 19:30 Gemeinsames Singen
-

Samstag, 25. April 2024

- 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Sonntag, 26. Mai 2024

- 10:00 Gottesdienst zu den baptist principles | Predigt: Matthias Drodofsky
 10:00 Kindergottesdienst
 11:00 Einführung in die Technik (für Interessierte)
 11:00 Kirchencafé
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Mittwoch, 29. Mai 2024

- 19:30 Bibelgespräch: Biblische Perspektiven angesichts des Krieges im Nahen Osten?
-

Donnerstag, 30. Mai 2024

- 19:30 Gemeinsames Singen
-

Samstag, 01. Juni 2024

- 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Sonntag, 02. Juni 2024

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Jens Bergmann
 10:00 Kindergottesdienst
 11:00 Kirchencafé
 16:00 Konzerte im Schloss Glienicke
-

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schreibt am **27.09.2023**:

Lieber Bruder Witzemann, ich habe mich sehr über die Sendung mit Briefmarken gefreut, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. So konnte ich in diesem Jahr bereits 13.000€, wie auch im Jahr 2022 an EBM International für Kinderhilfsprojekte in Lateinamerika überweisen. Für Ihre Unterstützung danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. Bis dahin bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

MIETWOHNUNG ODER KLEINES MIETHAUS IN BERLIN-WANNSEE GESUCHT

Wir sind eine Familie mit zwei Kindern im Alter von 2 und 6 Jahren und müssen im Sommer 2024 umziehen. Beide Elternteile sind berufstätig, einer als Lehrer und der andere im Verlagswesen tätig. Wir sind zuverlässige Mieter und haben alle erforderlichen Unterlagen für eine erfolgreiche Vermietung bereit. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter wohnunginwannsee@gmail.com oder 017676649484.

Mit freundlichen Grüßen

Familie Goltz



STELLENANGEBOT

Servicekraft (10 bis 20 h/Woche)

Unser Serviceteam braucht Verstärkung!

Als kleines Team aus mehreren Mitarbeitenden mit unterschiedlichem Stundenumfang bereiten wir die Gemeinderäume für Veranstaltungen jeglicher Art vor, begleiten Fremdveranstaltungen, übernehmen hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Reinigung, Kochen, Waschen und Bügeln und führen Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen durch und in manchen Wintern müssen wir auch Schnee beseitigen. Außerdem kümmern wir uns um verschiedene Verwaltungsaufgaben. Kurzum: Wir leisten einen Beitrag dazu, dass Menschen sich in der Gemeinde wohl fühlen, ihre Wünsche und Ideen umsetzen können und diesen Ort als einen besonderen erleben.

Und nun zu Dir:

Du bist flexibel, körperlich belastbar, offen für hauswirtschaftliche und handwerkliche Arbeiten und neugierig auf Menschen?
Du hast die Zeit, um an zwei bis drei Tagen pro Woche zu unterschiedlichen Zeiten und auch an Wochenenden zu arbeiten?
Dann bist Du bei uns genau richtig. Ruf einfach an oder schicke eine Mail, um Genaueres zu erfahren. Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt:

Dagmar Wend
Tel.: 030-78004200
Mail: dagmar.wend@baptisten-schoeneberg.de
Hauptstraße 125 A, 10827 Berlin



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIEIMMANUEL
DIENSTLEISTUNGEN

Wir suchen für unser Team (m / w / x)

- Fachkraft Systemgastronomie
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Restaurantfachkraft
- qualifizierte Hauswirtschafts- und Küchenmitarbeitende für Einrichtungen im Gesundheitswesen



Wir suchen Verstärkung!

Ihre Stelle umfasst 15 – 30 Std./Woche. Sie sprechen Deutsch (Niveau B1), sind zuverlässig und flexibel in der Einsatzbereitschaft und haben auch Freude an Diensten am Wochenende, Sonn- und Feiertagen und im Schichtdienst.

Bewerbungen bitte an:

Immanuel Dienstleistungen GmbH · Nadine Can · Am Kleinen Wannsee 5 A · 14109 Berlin
nadine.can@immanuelalbertinen.de · dienstleistungen.immanuel.de

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Beginn: 17.10.2024 | 18:00 Uhr

Ende: 20.10.2024 | 13:00 Uhr

Berlin, Jugendgästehaus am Hauptbahnhof

15. Tagung des Perspektivforums Behinderung Wir blicken zurück auf 15 Jahre UN- Behindertenrechtskonvention in Deutschland!



PerspektivForum
Behinderung
Evangelische Allianz für
Deutschland



Tagung des Perspektivforums Behinderung
vom 17.- 20.10.2024 in Berlin

Bist Du dabei?

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Wolfgang Heinrich, *Gemeindeleiter*, wolfgang.heinrich@baptisten-schoeneberg.de; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Dennis Kretz, *Gemeindepastor*, 0160-97356712; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindeleiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:

Benjamin Tegtmeyer

Web-Seite der Gemeinde:

„www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 02. Juni 2024

Redaktionsschluss: 29. Mai 2024

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1: Tim Mossholder, Unsplash | Seite 3: Aditya Saxena, Unsplash | Seite 4+5: Dagmar Wegener | Seite 7: Dagmar Wend | Seite 8+9: Birgit Hühne | Seite 11+12: Dagmar Wend | Seite 15: Simon Stulhofer | Seite 19: Gemeindejugendwerk



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.



baptisten.schöneberg